

Spannungsfeld ärztliche & pflegerische Verantwortung

Arbeitsgemeinschaft der Wissenschaftlichen
Medizinischen Fachgesellschaften e. V.
25./26.Oktober 2024 Görlitz

Hedwig François-Kettner, Berlin



WE
CARE
ABOUT
THE
FUTURE

Zur Person

- Krankenschwester 1972
- Studium Pflegemanagement HS Osnabrück, FB Wirtschaft 1992
- 47 Jahre in Praxis und Management: Stationär + Ambulant + überwiegend Rettungsstelle
Universitätsklinikum Steglitz
- Pflegemanagement: alle Funktionen + 31 Jahre Pflegedirektorin Berliner
Universitätsklinika
- Aktionsbündnis Patientensicherheit: Mitglied seit 2009, Vorsitzende 9 Jahre im Ehrenamt
bis 2019
- Mitglied in zwei Berufsverbänden + in der Pflegekammer Rheinland-Pfalz
- Beratungen, Coaching, Vorträge + Moderationen, zahlreiche Veröffentlichungen,
Interviews....

Mit dem Vortrag sind keine Interessenskonflikte verbunden

Persönliche Wahrnehmungen

- Spannungen hinsichtlich Verantwortung: nicht auf der Arbeitsebene/im Praxisalltag, eher auf Funktionäresebenen
- Patienteninteressen werden dabei vernachlässigt
- Grundsätzliche Probleme: sehr unterschiedliche Ausbildungsmodalitäten (Medizin + Pflege), Länderhoheit (Pflege) für Ausbildungen, Weiterbildungen: Deutsche Krankenhausgesellschaft (DKG), damit Zuständigkeiten: unübersichtlich, uneinheitlich, kompliziert bei Einstellungen aus dem In- und Ausland

Lösungsansätze

- Generalisierte Pflegeausbildung seit 2020 – Orientierung an internationalen Vorbildern
- Verstärkung hochschulischer Ausbildung (in Deutschland: 2 % 2022) – International hoher Akademisierungsgrad
- Aktualisiertes Pflegeberufegesetz (seit 2020) -Erwerb erweiterter Kompetenzen (bisher nur in Modellprojekten)
- Digitalisierung: Zugänge zur E-Patientenakte
- Entscheidungen der Träger zum Einsatz von Pflegeexperten, zur primärmedizinischen Versorgung (Stadt & Land)

- Z. Zt. Referentenentwurf zum Pflegekompetenzgesetz

Qualifikation Pflege

Pflegeexpert:in **Advanced Practice Nurse**

Berufszulassung –erfahrung, meist Masterabschluss(oder Promotion)

Spezialisierte Pflegefachperson **Nurse Specialist**

Berufszulassung –erfahrung und meist hochschulisch- fachliche Weiterbildung

Pflegefachperson **Registered Nurse**

In Europa gemäß Richtlinie 2005/36 EG, mind.3-jährige Ausbildung bzw. Studium mit staatlich reguliertem Abschluss
(in der Regel Bachelor)

Pflegeassistent:in **Assistant Nurse**

1-2jährig geregelte Ausbildung

Pflegehelferin **Support Worker**

Kurze bis max. 1jährige Ausbildung

Praxisbeispiel Charité

- Pflegedirektorin als Mitglied der Klinikumsleitung im erweiterten Vorstand & mit eigenständigem Verantwortungsbereich
- Personalverantwortung für ca. 5000 Pflegende in stationären-, ambulanten- und in Funktionsbereichen
- Beispiel „Delegationsprojekt“:
 - Eckpunkte wurden im Vorstand beschlossen
 - Haftpflichtversicherung einbezogen
 - Pflegende wurden geschult für neue Aufgaben
 - Entlastung durch Stellen beim Service + in der Assistenz

„Delegationsprojekt“

Projektziele:

- **Optimierung der Versorgungsabläufe im Sinne der Patientenorientierung**
- **Kontinuierliche Erweiterung der Fachkompetenz der Pflegenden**
- **Wirtschaftlicher Personaleinsatz + Transfer von Budgets in den Kostenarten**
- **kontinuierliche Qualitätsverbesserung / Qualitätssicherung**
- **Rechtssicherheit für die Pflegenden**
- **Schaffung von Beschäftigungsmöglichkeiten für gering qualifizierte Mitarbeiter**

Zielerreichungsindikatoren:

- **Zahl der Pflegemitarbeiter, die erfolgreich befähigt werden**
- **Zahl des Servicekräfte die erfolgreich bereitgestellt werden können**
- **Umfang der übertragenen Tätigkeiten (gemessen als Zeitvolumen)**

Aus dem ärztlichen Bereich in den Bereich der Pflege werden folgende Tätigkeiten übertragen:

- i.v. Injektionen direkt (zentral venöse, peripher venöse Kathetersysteme)
- i.v. Injektionen in implantierte / teilimplantierte zentral venöse Kathetersysteme (z.B. Port-a-Cath)
- Anschließen und Wechseln von Kurz,- Einmal- und Dauerinfusionen
- Anschließen und Wechseln von Perfusoren
- Das Legen von peripher venösen Venenverweilkanülen
- Blutentnahmen (Venen und Kapillarblut)
- Die Punktion eines Port Systems (Portnadel) und die Entfernung der Portnadel

Andere Charité-Beispiele

- **Zentralisation des Wundmanagements**
inklusive Dekubitusmanagement, Stomatherapie, Verwaltung der Lagerungs- & Therapiesysteme, Wundversorgung, Aufbau Interne Leistungsverrechnung
- **Zentralisierung des Schmerzmanagements**
veränderte Struktur und Einführung des Nationalen Expertenstandards
- Jährliche Evaluation = Zertifikate für erfolgreiche Stationen

Lösungen – v. a. gute Kooperation

- Rollen und Beziehungen der handelnden Personen im interdisziplinären Team müssen geklärt sein
- Gemeinsame bedeutsame Inhalte in allen Studiengängen vermitteln (Medizin, Pflege, Ergo- Logo- + Physiotherapie, Hebammen)
- Die Perspektive der Menschen mit Behandlungsbedarf sind zwingend einzubeziehen
- Alle handelnden Personen haben Vertrauen in die Kompetenz des jeweils anderen – Transparenz im Handeln ist gegeben

Literatur

- Böing I., Klapper B., Vorbehaltsaufgaben: Pflegerische Kompetenz, Pflegerische Verantwortung, in: 12/23 Die Schwester/Der Pfleger, S. 87 –88
- I.Hovdar-Stovakovic, h.-P. at al: Innovatives Lehren und Lernen mit Blended Learning, Springer 2023, ISBN 978-3-658-38717
- Lehmann Y.,: Blick über die Grenze: In:3/24 Die Schwester/Der Pfleger, Seite 69 – 73
- Sirsch, E. : Interprofessionell und Vorbehalt: ein Widerspruch? In: Pflege Management, 1-2.2024, S. 20 -23
- Sirsch E.: Interprofessionelles Lernen, in: Gnass I., Sirch E. (Hrsg.) Die Komplexität des Schmerzes. Hofgreffe Bern 2022, S. 157 - 161
- Von der Lühe V., Roos M., Köpke, S., Dichter, M.,: Was machen APN in Deutschland? In: 1/24 Die Schwester/Der Pfleger, S. 41 –45
- Weiß T.: Selbständig handeln: Fachpflege und Heilkunde in: Pflege Zeitschrift 1-2.2024/77, S. 16 – 19
- Wissenschaftsrat (2020)Wissenschaft im Spannungsfeld von Disziplinarität und Interdisziplinarität. Positionspapier https://wissenschaftsrat.de/download/2020/8694-20.pdf?_blob=pulicationFileév03 (letzter Zugriff: 22.10.204, 18:11)
- World Health Organization (WHO)Health Professions Networks Nursing & Midwiferey Human Resources for Health 2010)Framework for Action on Interprofessional Education & Collaborative Practice. <https://who.int/publications/i/item/framework-for-action-on-international-education-collaborative-practice> (letzter Zugriff 09.11.2023)
- **Foto:** Markus Spiske unter: <https://unsplash.com>